Gott ja!

www.revo.org

Kirche nein!

154 Gründe

aus der Kirche auszutreten

»...nach intensiver Beschäftigung mit der" Geschichte des Christentums kenne ich in Antike, Mittelalter und Neuzeit einschließlich und besonders des 20. Jahrhunderts keine Organisation der Welt, die zugleich so lange, so fortgesetzt und so scheußlich mit Verbrechen belastet ist, wie die christliche Kirche, ganz besonders die römischkatholische Kirche.«

Karlheinz Deschner
Kirchenkritiker, Autor und mehrfacher Preisträger
(Arno-Schmidt-Preis, Alternativer Büchnerpreis, Erwin-Fischer-Preis,
Ludwig-Feuerbach-Preis, International Humanist



Vorneweg...

***Sie sind glücklich katholisch* oder evangelisch? Hier werden Sie geholfen...**

Lesen Sie weiter und erschrecken Sie selbst -
bei Glauben sverluste n und anderen Nebenwirkungen, fragen Sie *nicht ihren* Pfarrer (der weiß es eh nicht) und treten Sie aus!

Also: Es gibt ja tausend schlaue Bücher über die Kirche und warum man sie schnellstens verlassen sollte - für Lesefaule und Schnellchecker gibt's in diesem Büchlein die Highlights auf einen Blick: Zitate berühmter Persönlichkeiten aus verschiedensten Zeitepochen, die für sich selbst sprechen.Also: Bilde dir einfach deine eigene Meinung, und wenn du zu dem selben Schluss kommst, wie Tausende Leute vor dir, dann reiß dir die letzte Seite heraus, geh aufs Standesamt und löse dich von der unnützesten Ehe deines Lebens.



Inhalt...

Die Kirche und das Geld

Die Kirche Ist **sozial und die Erde** ist eine Scheibe...

Was glaubt der Kirchensteuerzahler, was mit seinem Geld geschieht? Kindergärten würden davon unterstützt, Altenheime gebaut, hungernde Kinder in Afrika vor dem Tod gerettet... Irrtum! 93% der Kirchensteuern gehen in den Kirchenapparat selbst, in Bischofsgehälter, Priesterausbildung, den Religionsunterricht, die Militärseelsorge und die Verwaltung. Die Kosten für soziale Einrichtungen wie Altenhheime, Kindergärten oder Behinderten Werkstätten lässt sich die Kirche hübsch vom Staat finanzieren: Mickrige 10% der Kosten für einen kirchlichen (!) Kindergarten trägt beispielsweise die Kirche selbst, 15 % finanzieren die Eltern selbst, und die restlichen 75 % zahlt der Staaat. Das kirchliche Finanzvermögen umfasst an die 500 Milliarden Euro (Spiegel 49/2001) und während der Papst betet, scheffelt sein Investment-Chef die Kohle: Anleihen, Gold, Devisen und Aktien - hinter den c dicken Mauern des Vatikan zieht der Kassenwart Gottes die Fäden unnd die Geschäfte laufen wie geschmiert: Durch geschickte Spekulationen hat sich das Vermögen des Heiligen Stuhls vervierfacht: 20 Millionen Euro Gewinn kann der päpstliche Aktionär in einem guten Börsenjahhr verzeichnen. (Spiegel online, 9.3.02) Und wenn's dann klemmt in der Welt bei den Ärmsten der Armen, werden nicht etwa die kirchlichen KKonten angetastet, sondern es werden wiedermal die treudoofen (Entschuldigung!) Kirchgänger zur Kasse gebeten. Da geben n alte Mütterchen mit mickrigster Rente ihre letzten Pfennige für kirchliche Wohltätigkeit - und die Kirche selbst sitzt auf ihrem Geld (undd muss ihren immensen Reichtum nicht einmal versteuern). Wenn dass nicht zum Himmel schreit!

»Wussten Sie. dass Sie im Laufe Ihres Lebens durchschnittlich 15.000 bis 30.000 Euro Kirchensteuer zahlen? Das bedeutet, jede Woche eine Stunden, jedes Arbeitsjahr eine volle Woche und auf das gesamte Leben bezogen ein ganzizes Jahr nur für die Kirche zu arbeiten.« (Horst *Herrmann,* Professor für *kaththotisches Kirchenrecht, mehrfacher Buchautor)*

»Kirchen sind Handesvereine: ewiger Gewinn für die Gläubigen, zeitlicher für die Priester.« (Karlheinz *Deschner, Historiker, Literaturwissenschaftler und mehrfactch preis-gekrönter Autor)*

»Es ist das ganze Kunststück christlicher Sozial m oral, aus den großen Opfern der Armen für die Reichen kleine Opfer der Reichen für die Armen zu machen.« *(Kartheinz Deschner)*

»Nachweisbar ist nicht, dass das zölibatäre Leben **der** beständigen Suche nach

Gott dient', wie der Pfarrer meint. Zu beweisen ist allenfalls, dass es mit besonderen Vorzügen ausgestattet ist. In der Bundesrepublik fallen unter dieses beispielsweise die hohen Bezüge für katholische Priester oder die Tatsache, dass deutsche Bischöfe ihre Gehälter aus allgemeinen Steuermitteln beziehen.« (Horst Herrmann)

»Die beiden Großkirchen sind die größten nichtstaatlichen Grundbesitzer Deutschlands.« (Horst *Herrmann)*

»Der Pakt mit den Reichen macht auch die Kirche reich.«
(Karlheinz Deschner)

»Der katholische Geistliche Giuliano Ferrari beschimpfte den Vatikan als das größte und schmutzigste Geschäftsunternehmen der Welt'. Er sagte dies, bevor er nach mehreren Mordversuchen am 3. Juli 1980 tot in einem Zug aufgefunden wurde.« (Dr. *Uli Weyland,Autor und langjähriger Stern-Redakteur)*

»Es ging dabei ... um eine stattliche Lieferung Anti-Baby-Pillen, Drei Millionen Tabletten sollten von Frankreich über Andorra ins erzkatholische Franco-Spanien geschmuggelt werden. Ledl:'Nachdem ich dem Kardinal versichert hatte, dass ich für eine umsichtige Organisation des Transportes sorgen würde, willigte er ein, ohne irgendwelche moralischen Bedenken anzumelden', und händigte den Betrag - 100.000 Dollar - zur Finanzierung des Deals aus.... Es folgten weitere Aktionen, auch Waffengeschäfte,... die dem Vatikan ... rund 35 Millionen Dollar eintrugen.« (Egmont R. Koch, Fernseh- und *Buchautor)*



Die Kirche und die Mafia

Heilige **Korruption -** mit Segen **aus Rom**

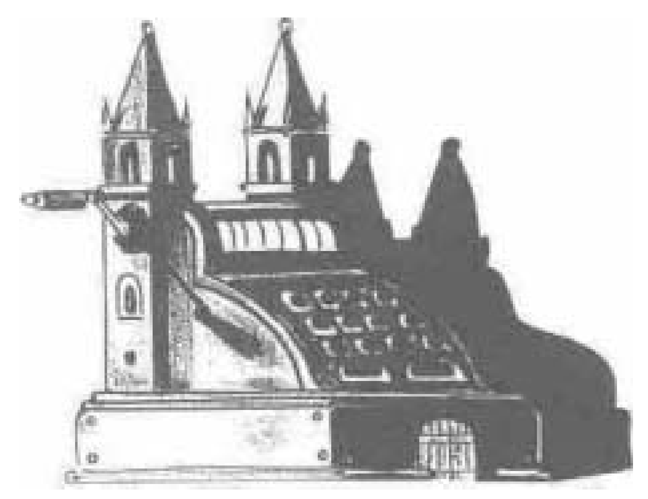
Gleich und Gleich gesellt sich gern. Gemäß dem Motto "Immer schön sauberbleiben..." muß die Kirche natürlich auch ihr Geld bei guten Freunden waschen lassen.

»Unter seinen römischen Bekannten sei es damals kein Geheimnis gewessen, dass sich der Heilige Stuhl für gigantische Geldwaschaktionen der Cosa Nosstra einspannen ließ, um seine Finanzsituation zu verbessern...« (Egmont R. Koch, Fernsen-*und Buchautor)*

Untersuchungsrichter »Ambrosoli fahndete auch jahrelang nach der sogen;nannten 'Liste der 500'. Hinweisen zufolge hatte Sindona 500 Persönlichkeiten dabei geholfen, über die Vatikanbank große Summen Schwarzgeld ins Ausland zu versachieben ... Arnfarosolis Ermittlungsergebnisse waren eindeutig. Am Vormittag des ; 12. Juli 1979 wollte er seinen Abschlussbericht vorlegen. Als er am 11. Juli gegen Mitternacht zu seiner Mailänder Wohnung ging, warteten dort schon die Killer auf ihn. Er wurde von vier Kugeln getroffen und starb auf dem Weg ins Krankenhaus. Kurz darauf verurteilte ein amerikanische Gericht Sindona ... zu 25 Jahren Gefängnis. Sein alter Freund Erzbischof Marcinkus wollte ihm noch aus der Bredouille helfen.« (Egmont R. Koch, *Fernseh- und ßuchautor)*

»Nachdem ein Pater der Anti-Mafia-Bewegung in Palermo auf offener Strauße kalt-blütig ermordet worden war, schrieben acht Priester ... einen Brief an den Papst: Auch unter den Gottesmännern Siziliens seien Mitglieder oder Freunde deier Cosa Nostra zu finden ... Rom schwieg zunächst zu den Anschuldigungen ...« (Egmont R Koch, Fernseh- und Buchautor)

»Der Kirchengott und die Kirche schützen den Menschen, bis hinauf zu den höchsten Beamten der Kirche, vor den gröbsten moralischen Entgleisungigen keineswegs.« (Hermonn Hesse, Schriftsteller)



Die Kirche und die Frauen

Gleichberechtigung ade

Die Kirche ist gar nicht so altmodisch, wie manche Kritiker meinen, sie ist sogar recht modern und geht mit dem Zeitgeist. So bestätigte der Papst 1988, dass Frauen auch Menschen seien. Na, wenn das kein Fortschritt ist!



Frauen, aufgepasst vor den Machos in Schwarz!' Sie sprechen *euch heilig* für's Kuchenbacker, für *Pfarrfeste* und euren ehren amtlichen Einsatz, während sie ihre selbst-aufgestellte Moral mit den Fußen treten.

»Die Frauen sind des Lebens nicht würdig.« (Petrus *im* Thomasevangelium)

»Das Weib verhält sich zum Mann wie das Unvollkommene und Defekte (imperfectum, deficiens) zum Vollkommenen (perfectum).« (Thomas von Aquin, *Heiliger und katholischer* Kirchenlehrer)

»Die Weiber sind hauptsächlich dazu bestimmt, die Geilheit der Männer zu befriedigen.« (Der Kirchenlehrer Chrysostomos)

»Die Frau ist ein Missgriff der Natur...« (Thomas *von Aquin, Heiliger und* Kirchenlehrer)

»Ein männlicher Fötus wird nach 40 Tagen, ein weiblicher nach 80 Tagen ein Mensch. Mädchen entstehen durch schadhaften Samen oder feuchte Winde.« (Thomas *von Aquin)*

»Der wesentliche Wert der Frau liegt in ihrer Gebärfahigkeit und in ihrem hauswirtschaftlichen Nutzen.« *(Thomas von Aquin, kath. Kirchenlehrer)*

»Einem Weibe gestatte ich nicht, dass sie lehre. Denn Adam ist am ersten gemacht, danach Eva.« *(I.Timatheusbrief (2,l2f.))*

»Wenn du eine Frau siehst, denke, es sei der Teufel! Sie ist eine Art Hölle!«!« *(Papst Plus It., 1458-1464)*

»Das Weib ist die Einfallspforte des Teufels.« (Quintus Tertullian, *KJrchenscbrififtsteller)*

Der Papst äußerte sich noch 1988 genauso über die 'Würde und Berufung der Frau', wie es seit jeher aus dem Vatikan zu hören war: Frauen sind auch Merenschen, nur eben andersartig Berufene, zu Gehorsam gegenüber dem Willen der Männer und Väter verpflichtet, zum Dienen Geborene, zum Gebären und Aufziehen der Kinder Geschaffene, der Caritas Geweihte, von den Führungspositionsien der Kirche Ausgeschlossene.« (Horst *Herrmann, Professor für katholisches Kirchenrecht, mehrfacher B*ucnautor)

»Eine Frau soll still zuhören und sich ganz unterordnen. Ich gestatte es s keiner Frau zu Lehren und sich über den Mann zu erheben. Zuerst wurde jaja Adam erschaffen, und dann erst Eva«. *(Papst Johannes Paul II. in Bezugnahme* auf Paulus, 1988 (!!!))

Die Kirche und Krieg

Bekriege deinen Nächsten

»Liebet Eure Feinde, tuet Gutes denen, die Euch hassen«, sagte Jesus von Nazareth in seiner Bergpredigt. »Ein Krieg gegen Kriege ist ein gerechter und berechtigter Krieg«, sagte Papst Johannes Paul II. Wer von beiden hat nun Recht? Wer gibt den Willen Gottes wieder? Würden sich Jesus und der Papst tat äschlich auf denselben Gott berufenn, wäre dieser Gott schizophren. Ist Gott aber nicht schizophren wovon man ausgehen kann), haben wir es bei der Aussage des Papstes mit einer dreisten Verfälschung des Gotteswortes zu tun... doch das hat ja in der Kirche Tradition.

»In solch einem Krieg ist es christlich und ein Werk der Liebe, die Feinde getrost zu würgen, zu rauben, zu brennen.« (Thomas *von Aquin, katholischer Kirchenlehrer)*

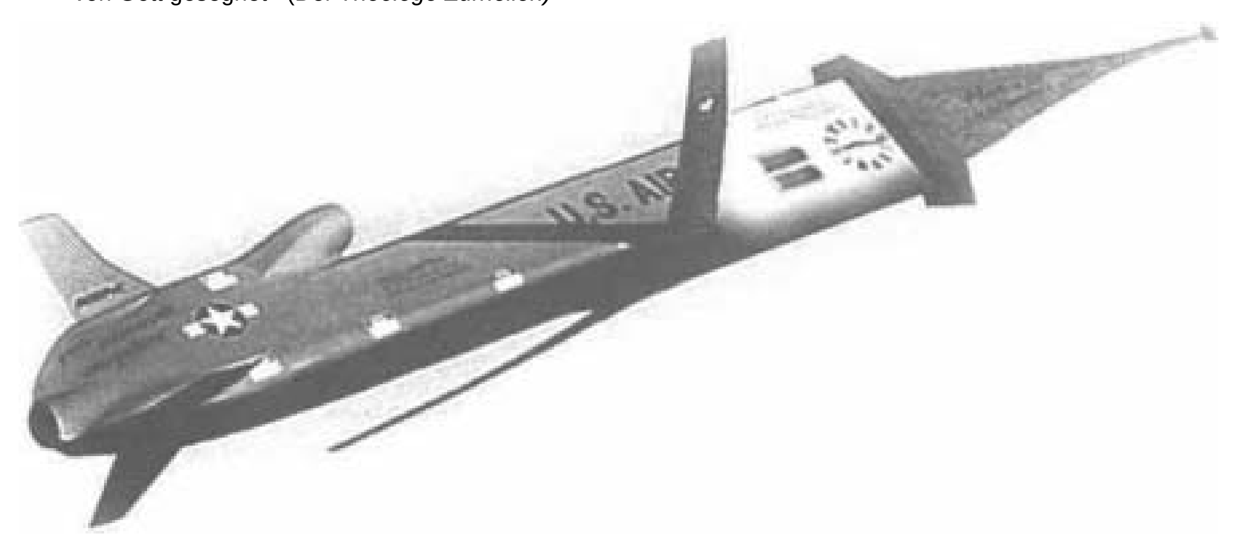
»Die Kirche lehrt uns, in dem Kreuz ein Symbol für die Leiden Jesu Chihristi zu sehen. Ich hingegen sehe in dem Kreuz ein Symbol für die Leiden Unzähligen die

im Namen des Kreuzes ihr Leben lassen mussten: Sei es durch das Feuer des Scheiterhaufens, durch die Hand der Folterknechte oder durch sogenannte 'heilige Kriege'.« *(Markus Gansel.Autor)*

»Und weil der Soldat nach Verwesung stinkt,
drum hinkt ein Pfaffe voran,
der über ihn ein Weihrauchfass schwingt,
dass er nicht stinken kann.«
(ßertolt B*recht, Dichter)*

»...Vom Mittelalter bis zum zwanzigsten Jahrhundert wäre es dem Christentum möglich gewesen, Kriege zu verhindern, wenn es das nur ernsthaft gewollt hätte.« *(Karl B*ecker,Autor *von »Sag nein zum Krieg«)*

»Jeder Säbelhieb, jede Granate, womit wir unser Lebensrecht erzwingen müssen, ist von Gott gesegnet« (Der *Theologe Zurhellen)*



»Auf hundert verschiedene Weisen will ich wiederholen, dass man niemals Gott etwas Gutes tut, wenn man den Menschen Böses tut.« *(Voltaire, Schriftsteller)*

»Trotz manch gegenteiliger Versicherung im Neuen Testament ist die Geschichte der christlichen Völker eine Geschichte ihrer Kriege. Gedankenlos haben Christen aller Richtungen ihren Gott um Hilfe für ihre Krige angefleht - auch heute noch -und mit Überlegung haben die Kirchen ihre Hilfe für Kriege gewährt - ebenfalls bis auf den heutigen Tag. Vom Mittelalter bis zum zwanzigsten Jahrhundert wäre es dem Christentum möglich gewesen, Kriege zu verhindern, wenn es das nur ernsthaft gewollt hätte.« *(Karl B*ecker.Autor von »Sag nein zum *Krieg«)*

»... nennen sich Christen und unter ihrem Schafspelz sind sie reißende Wölfe.« *(J.W. von* Goethe *über die Kriegshysterie der Kirche)*

Die Kirche und Andersgläubige

Die allein seligmachende Wahrheit

»Glaube, was wir festlegen, und du wirst selig. Wenn nicht, ruhe selig! Wir befördern dich direkt ins Jenseits...«

»Als die Kirche Macht hatte, verfolgte sie alle andersgläubigen Christen.« (Karlheinz *Deschner, Historiker,* Literaturwissenschaftler *und mehrfach preisgekrönter* Autor)

»Zwar zünden die Inquisitoren keine Scheiterhaufen mehr an, doch t ist ihre Kirche nicht verantwortlich für das Verlöschen dieser Feuer: Der Anstoß kam von außen. Und auch wenn die Oberhirten keine Chance mehr sehen, Andersdenkende zu töten, verzichten sie doch nicht auf ihr Jahrhundetrte altes Prinzip: Der Irrtum gehört ausgerottet. Denn 'was nicht der Wahrheieit oder Sittennorm entspricht', lehrt Pius XII 1954,'hat kein Recht auf Existenz'.« (Horst *Herrmann,* Professor *für katholisches Kirchenrecht, mehrfacher Ruchautor)*

»Alle, die nicht katholisch sind, sind **Ketzer** und Brüder der Juden.« (Der *Heilige Ambrosius)*

»In keiner Religion ist dieser Fanatismus, die rücksichtlose, vor keinem **Frevel** Zurückschreckende Verfolgung aller Andersdenkenden, so dominierend **geworden** und geblieben wie im Christentum*.« *(Eduard Meyer, Historiker,* ***Professor*** *für alte Geschichte an der Universität Berlin)*
*(= Kirchenchristentum. Jesus, der Christus, verfolgte keine Andersdenhkenden, Anm. d. Red.)

»Ich rufe auf Befehl Gottes und so laut ich nur kann, lasset die Hexen nichtit leben, mit Feuer und Schwert ist diese menschliche Pest zu vertilgen.« (Georg Stengel, *Jesuit, 1584-1651)*

»Ich will kein Mitleid für diese Hexen, ich wünsche, dass man sie Stück für Stück verbrenne.« *(Martin Luther, Gründer der evangelischen Kiirche)*

Kirche und Mord

Abschlachten im Namen Christi

Professionelle Metzger und Folterer im Talar - wohin ihr **Kreuzzug geht, wächst kein Gras mehr...**

»... nach intensiver Beschäftigung mit der Geschieht des Christentums kenne ich in Antike, Mittelalter und Neuzeit einschließlich und besonders des 20. Jahrhunderts keine Organisation der Welt, die zugleich so lange, so fortgesetzt und so scheußlich mit Verbrechen beiastet ist, wie die christliche Kirche, ganz besonders die römisch-katholisch Kirche.« (Karlheinz Deschner, Historiker, Li*teraturwissenschafUer und mehrfach* preisgekrönter *Autor)*

»Die Kanones, auf Grund deren die Hexenprozesse eingerichtet wurden, gelten noch heute als heilig,das Urteil der Päpste über Hexenmeister und Hexen ist noch heute 'Urteil der Kirche', und die Lehrbücher der katholischen Moraltheologie definieren und detaillieren 'die teuflische Kunst der Zauberei und Hexerei' noch immer genau so, wie es ein babylonischer Magier tun würde, infolgedessen die katholische Kirche fortfahrt, ihre exorcistae oder Teufelsaustreiber in Bereitschaft zu halten.« *(Franz* Delitzsch, evang Theologe und strenger *Lutheraner)*



»Die Päpste waren nicht nur Mörder in großem Stil, sondern machten den Mord auch zu einem Rechtsgrundsatz der christlichen Kirche und zu einer Bedingung für die Erlösung.« *(Lord Acton, kathol. Historiker)*

»Der Vatikan hat sein Geheimarchiv bis in die zwanziger Jahre i unseres Jahrhunderts geöffnet-Aber das allergeheimste Archiv, das der Inquisitionsbehörde, bleibt nach wie vor gänzlich verschlossen. Man weiß warum.« *(Prof. Dr.* Hubertus *Mynarek, Theologe und Kirchenkritiker)*

»Noch im 17. Jahrhundert, in dem die streng dogmatisch gebundene kirchliche Rechtgläubigkeit kulminierte, fielen in Europa mutmaßlich fast eine Million Menschen, meist Frauen, den Hexenprozessen zum Opfer.« (Karlheinz Deschner)

»Diese Nachtseite der Christenheit (die H exen Verbrennungen, Anm. d. I. Red.) ... ist eine derart peinliche Belastung, dass sie die Kirchen beider Konfessionentn grundsätzlich in Frage stellt.« *(Walter* N/gg, Theologe)

»Über die Ermordung von 750.000 Serben im faschistisch-katholischen Kroatien während des 2. Weltkrieges. Ihnen wurden Nasen, Ohren abgeschnitten, die Augen ausgestochen, die Haut wurde abgezogen. Kinder, Frauen und Greise sind lebendig verbrannt, lebendig gevierteilt, lebendig In Stücke geschnitten, lebendig gekreuzigt, lebendig begraben worden. Die Kirche war eng mit den Mörderbanden verb-bunden. Ein Teil ihres Klerus war aktiv bei den Massakern tätig.... Ein katholischer Bischof erkannte die Hand Gottes in diesem Werk...'.«(Horst *Herrmann, Professor für katholisches Kirchenrecht, mehrfacher Buchautor)*

»Es ist die Pflicht eines jeden Katholiken, Ketzer zu verfolgen.« (Papst Gregor *IX., 1170-1241, organisierte die Inquisition)*

»Ich bin tief betrübt über die neue freidenkende Zeit, die sich dagegen n wehre, angeklagte Hexen zu verheizen.« (Ein schwedischer *ev.* Bischof im späten 18*ten]hd.)*

Die Kirche und die Bibel

Jeder übersetzt, wie er lustig ist

***Stell dir* vor, *dein Nachbar* erzählt dir, dass sein Urgroßvater von i seinem Großvater und der *wiederum* von seiner Urgroßmutter und die aus *sicherer Quelle* von einer Urgroßtante mütterlicherseits... und so weiter und s so fort.. Du würdest sochen Gerüchten keinen *Glauben schenken?Aber genauuso* verhält es sich mit der Bibel. *Hundertmal übersetzt, jedesmat wieder eine »verbesserten Ausgabe. Die* erste *Niederschrift gab es sowieso erst* hunderte von j*ahren nach den jeweiligen* Ereignissen...**

»Ich kann es kaum begreifen, wie jemand, wer es auch sei. wünschen könne, die christliche Lehre möge wahr sein; denn, wenn dem so ist, dann zeigt der einfache Text (des Evangeliums), dass die Ungläubigen, und ich müsste zu ihnen meinen Vater, meinen Bruder und nahezu alle meine besten Freunde zählen, ewige Strafen verbüßen müssen. Eine abscheuliche Lehre!« (Charles *Darwin, Naturforscher)*

Die Kirche und der Holocaust

Die geistigen Wurzeln des Nazi-Regimes

Was haben doch die katholischen und protestantischen Helden zur Zeit des Dritten Reichs geleistet! Wie haben sie sich doch gegen das Hitler-Regime zur Wehr gesetzt! Stimmt! Doch das waren einzelne: Pater Maximilian Kolbe, Dietrich Bonhöffer, Alfred Delp beispielsweise. Doch die Kirche selbst, mit ihren Bischöfen und Päpsten, die hat sich die Finger nicht schmutzig gemacht, sondern hat Hitler hofiert, und ist wie zu allen Zeiten »mit den Mächtigen ins Bett gegangen«, so der bekannte Kirchenkritiker Hübertus Mynarek. Die Wahrheit ist: Ohne die jahrhundertelange Vorarbeit der Kirche und die Unterstützung der damaligen Bischöfe und Päpste hätte der Holocaust nie stattgefunden!

»Ich tue nur, was die Kirche seit fünfzehnhundert Jahren tut, allerdings gründlicher.« (Adolf Hitler)

»Je mehr Licht man in die Kirchengeschichte bringt, desto dunkler wird's«. (Heinrich *Wiesner, dt. Aphoristiker)*

»Es gibt nur wenige Männer... und zu diesen großen Männern gehört unstreitig der Mann, der heute seinen 52. Geburtstag feiert -Adolf Hitler-.Am heutigen Tag versprechen wir ihm, dass wir alle Kräfte zur Verfügung stellen, damit unser Volk den Platz in der Welt gewinnt, der ihm gebühre« *(Katholische Kirchenzeitung für die* Erzdiözese Köln *am 20.04,1941)*

»Gott hat es zugelassen, dass das Vergeltungsschwert gegen England in unsere Hände gelegt wurde.Wir sind die Vollzeiher seines gerechten göttlichen Willens.« (Katholischen *Kirchenblatt* für das nördliche *Münsterland am 9.3. 1941)*

»Bis in die letzten Jahre des zweiten Weltkrieges unterstützten die deutschen (und seit 1983 auch die österreichischen) katholischen Bischöfe mit zunehmender Intensität einen der größten Verbrecher der Weltgeschichte.« *(Kartheinz* Deschner, Historiker, *Literaturwissenschaftier und mehrfach preisgkrönter Autor)*

»Es ist üblich geworden, immer dann, wenn die Haltung der offiziellen katholischen Kirche in Deutschland während der Nazizeit angezweifelt wird, die Namen der Männer und Frauen zu zitieren, die in Konzentrationslagern und Gefängnissen gelitten haben und hingerichtet worden sind.Aber jene Männer, Prälat Lichtftenberg, Pater Delp und die vielen anderen, sie handelten nicht auf kirchlichen Befefehl, sondern ihre Instanz war eine andere, deren Namen auszusprechen heute schihon verdächtig geworden ist: das Gewissen.« *(Heinrich Böll, dt Schriftsteller,)*

»Auch darin begeht die Kirche kein Unrecht, dass sie, da die Juden Sklavinnen der Kirche sind, über deren Güter verfügen kann.« (Thomas von Aquin, *katholischer Kirchenlehrer)*

»Mit Genugtuung verfolgen wir den Kampf gegen die Macht des Bolschewismus«. (Die deutschen *katholischen Bischöfe am 10. Dez. 1941)*

»Ein Sieg über den Bolschewismus wäre gleichbedeutend mit dem Triumpf der Lehren Jesu über die der Ungläubigen«. (Die deutschen katholischen *ßischöfe im Jahr 1942)*

Es ist strenge Gewissenspflicht eines jeden Christen, das entartete Judentum zu bekämpfen. *(Bischof Göllner von Linz)*

Luther fordert in seiner **1543** verfassten Schrift, »...dass man ihre Synagogen oder Schulen mit Feuer anstecke, und was nicht verbrennen will, mit Erde überhäufe und beschütte, dass kein Mensch einen Stein oder Schlacke davon sehe ewiglich. Und solches soll man tun unserem Herrn und der Christenheit zu Ehre, damit **Gott** sehe, dass wir Christen seien« (Martin Luther, *Gründer der evangelischen Kirche)*

»Die ersten, die Synagogen niederbrannten, waren christliche Bischöfe und Heilige.« *(Karlheinz Deschner, Historiker, Literaturwissenschaftler und mehrfach preisgekrönter Autor)*

»Alle deutschen Bischöfe riefen 1933 zur Zusammenarbeit mit Hitler auf. f. - Auch führende katholische Theologen unterstützten Hitler.- Niemals protestierten die deutschen Bischöfe gegen Hitler und sein System, so lang er regierte.« *(Karlheinz* Deschner)

»Die Juden sind die Pest des Menschengeschlechts. Ihre Kirchen Onrte des Unglaubens, der Gottlosigkeit und des Wahnsinns.« (Der Kirchenlehrer Johannes Chysostomosj

»Es dürfte nicht leicht fallen, aus dem 'Stürmer', der berüchtigten antisemitischen Nazizeitung, niederträchtigere Schmähungen der Juden zu eruieren, als aus den Werken Martin Luthers, auf die sich denn auch Stürmer-Herausgebern Julius Streicher vor dem Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg berief.« *(Karlheinz Deschner)*

»**Ein solch** verzweifelt, durchböset, durchgiftet, durchteufelt Ding ist's um diese Juden, so diese 1400 Jahr unsere Plage, Pestilenz und alles Unglück gewest und noch sind. Summa wir haben rechte Teufel an ihnen.« *(Martin Luther, Gründer der evangelischen* Kirche)

»Bis in die letzten Jahre des zweiten Weltkrieges unterstützen die deutschen (und seit 1938 auch die österreichischen) katholischen Bischöfe mit zunehmender Intensität einen der größte n Verbrecher der Weltgeschichte.« *(Karlheinz Deschner)*

»Mit Ausnahme der Massentötungen der Geisteskranken haben die Bischöfe alles, restlos alles mitgemacht.« *(A. Miller, Informationsdienst zur Zeitgeschichte, Nr. 9, 196t. 10)*

»DerVatikan hinderte den Klerus an Feindseligkeiten gegenüber dem Faschismus und machte seine Bischöfe zu Wachhunden für die Sicherheit des Regimes.« *(Avro Mannotten, engl. Bestseller-Autor)*

Die Kirche und Tiere

»..und spritzt ihr Fett an den Altar!«

Kein Leben *ist den Kirchen heilig, außer das katholische und evangelische. Wie den Tieren die Kirche zum Verhängnis wurde, geschah m: Dem Propheten Moses hatte die Priesterkaste schon vor ein paar Tausend Jahren untergejubelt, er habe* Tieropfer befohlen. *Das Alte Testament der Bibel, das bei den Kirchen* heute noch *als* verbindliches Wort Gottes *gilt,* ist *voll von grausigen Tlertötungsrituale, bei denen das Blut von Ochsen,* Lämmern,



Stieren und Tauben nur so spritzt - und Gott soll diese *Tiermassaker* angeblich befohlen haben. Ein paar Tausend Jahre *später sprach der* Kirchenlehrer und Heilige Thomas von *Aquin (1225 - 1274) den* Tieren die *Seele* ab. Das *griff* Descartes (iS96 - *1650), Philosoph und Jesuitenschüler* diese *Meinung auf und erklärte die* Tiere zur »Sachen. Das ganze ging in den katholischen Kathechsimus ein und die *Tragödie der* billiardenfachen Tierttötung, Tierquälerei, *Massentierhaltung und Fleischfresserei nahm ihren Lauf. Die höchsten* Kirchenfeste *sind zugleich die größten Schlachtfeste.* Deshalb Tierfreunde.'Tretet aus!!!' Wirksamer als tausende Unterschriftensammnlungen ist es, Abstand von der Wurzel des Übels zu nehmen und das durch den Kircnenaustritt gesparte Geld *sinnvoll* einzusetzen.

PS.: Nur ein Tier hat in der Kirche nichts zu befürchten: die Maus» - und auch nur dann, wenn sie eine Hostie verspeist Die Manche in Loodeve in Gascogne *erklärten eine Maus für heilig, die eine geweihte Hostie gefressen* hatte...

»Die Metzelei an den Tieren, dieses KZ, das durch die Jahrhunderte geht, ist wesentlich mitverursacht durch die Kirchen.« *(Prof.* Dr. *theol.* Hubertus Mynarek, ehem. katholischer Priester, *Kirchenkritiker und Autor)*

»Die christliche Moral hat ihre Vorschriften ganz auf den Menschen beschränkt, die gesamte Tierwelt rechtlos gelassen. Man sehe nur, wie unser christlichste Pöbel gegen die Tiere verfährt, sie völlig zwecklos und lachend tötet, oder verstü:ümmelt, oder martert, seine Pferde im Alter bis aufs äußerste anstrengt, um das letztste Mark aus ihren armen Knochen zu arbeiten, bis sie unter seinen Streichen erliegen. Man möchte wahrlich sagen: Die Menschen sind die Teufel der Erde und dieTieiere ihre geplagten Seelen.« *(Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph)*

»Was erwarten wir denn von einer Religion, wenn wir das Mitleid mit denn Tieren ausschliessen?« *(Richard* Wagner, dt Komponist)

»Das christliche Gewissen kann sich mit der Nichtanwendung des 5. Gebotes auf die Schlachttiere nicht zufriedengeben. Wer einmal ein Schlachthaus besichtigt hat, pflegt von dem Gesehenen mehr oder weniger schockieit und angwidert z zu sein. Fast jeder kommt zu der Ansicht, dass das brutale Erschlagen von Tieren, d die man zuerst herangezogen und gemästet hat, um sie schliesslich aufzufressen, derer heutigen Menschheit und speziell des Christentums unwürdig ist.« *(Günther Wefeitzel,* dt Chemiker)

»Die Fettstücke des Rinds und des Widders, und zwar den Fettschwanz, das Eingeweidenetz, die Nieren und die Fettmasse über der Leber, legte er auf die Bruststücke und ließ sie auf dem Altar in Rauch aufgehen, die Bruststücke u und die rechte Schenkelkeule schwang Aaron vor dem Herrn hin und her und brachte sie so dar, wie es Mose befohlen hatte.« (Leviticus, *9,19-21)*

Kirche und Sex

Nackte Fackten

In punkto »Gleichberechtigung der *Frau« hat sich die Kirche im* Besonderen her vorgetan.' Unzählige Kirchenfunktionäre, insbesondere aber höchste Kirchenfürsten, haben sich in *aufopfernder Weise um das Wohl* vieler Frauen gekümmert. Besser gesagt; Sie setzten sich dafür ein, da» die *Frau einen festen Platz innerhalb der eigenen Reihen bekam - und zwar im Bett!*

»Zehntausende von Priestern sind wegen des Zölibats in psychiatrischer Behandlung. In Denver äußerte Wojtyla zu dem Umstand dass zur Zeit in Amerika gegen katholische Priester 400 Prozesse wegen Missbrauchs von Kindern laufen, der vorrangige Weg für diese Männer sei das Gebet. (Dr. Uli Weyland, *Psychologe, Autor ehem. Stern-Redakteur)*



»Nackt duschen widerspricht katholischer Moral.« (Generalkirchenvikariat Köln)

»Die Kirche ist eine ausgeflippte Braut, die mitten auf dem Marktplplatz mit Bankiers und Diplomaten hurt und kleinen onanierenden Kindern das Leben sauer macht.« (W *Senakowsky)*

»Wie vielen Augustinus aus der Seele sprach:'Herr gib uns Keuschheit, ninur nicht gleich'.« *(Karlheinz Deschner, Historiker, Literaturwissenschaftler und mehrfach preisg-krönter Autor)*

»Wenn Sie meinen, Kirchenleute verstießen nur in Ausnahmefallen gegen die Moral der eigenen Kirche, sind Sie schlecht informiert! Über die Jahrhundderte der Kirchengeschichte hinweg wird das Problem der Priesterkinder und -frauen immer wieder lebendig. Während die Hirten anderen Vorschriften machen, übertreten sie diese selbst ziemlich gewissenlos. Der Spiegel vom 5. November 1991 wurde konkret Bei einem Priesterkurs im Rhein-Main-Gebiet stellte der Leiter fest, dass von den teilnehmenden 20 Priestern 18 eine Beziehung mit einer Frau halteten. Drei Viertel der bundesdeutschen Theologieprofessoren sollen eine feste Partnerschaft haben. Die Beachtung des Zölibatsgesetzes ist längst die Ausnahme. Eine in n Boston veröffentlichte Studie meint, nur noch zwei von hundert katholischen Prie;estern in den USA lebten streng nach den gesetzlichen Bestimmungen, Jeder dritte US-Priester ist sexuell aktiv. *(Horst Herrmann, Professor für katholisches Kirch'henrecht,* mehrfacher Buchautor)

»Der Zwangszölibat ist eine kirchliche Fehlentwicklung und selbst die Quelle zahlreicher Folgeprobleme.« (Richard *Picker,* Psychotherapeut undTheologe, *bis zu seiner Heirat 14 jähre lang katholischer Priester)*

In Irland wurden zwischen 1980 und 1998 dreiundzwanzig Angehörige des katholischen Klerus wegen sexuellen Misslsbrauchs und anderer Straftaten verurte;eilt, und weitere fünfzehn derartige Fälle sind zur Zeit noch bei Gericht anhhängig.



Kleine Sex-Chonologie der Kirche:

Papst Sergius III (904-911) erhält sein Amt durch Mord und lebt in offener Sünde mit Marozia«, die ihm einige uneheliche Kinder gebiert. (Wooodrov, Die Romische *Kirche S. 95)*

0955: Johannes XII wirord Papst. Bischof Luitprant aus Cremona schreibt über ihn; »Papst Johannes

hatte weder Respekt vor unverheirateten Mädchen, Ehefrauen oder Witwen. Das Schicksal von ihm geschändet zu werden war ihnen sicher.« (Woodrow, *S. 97)*

09. Jh: Abt Plato entfernt aufgrund standiger Skandale in den eigenen Reihen alle weiblichen Tiere aus seinem Klosterbereich. (Karlheinz Deschner, Memento. S. *ISO)*

Papst Benedikt IX (1033-1045) »beging Mord und Ehebruch am hellen Tage und raubte Pilger (...) aus.« (Ralph *Woodrow, S. 96)*

1273: Bischof Heinrich von Lüttich wird von Papst Gregor X. vorgeworfen: »Er hat eine Benediktiner-Äbtissin zur Hure gemacht, in seinem Park einen Harem angelegt und sich öffentlich gerühmt, innerhalb von 22 Monaten 14 Sohne gezeugt zu haben.« *(H..Wolff, Sünden* der Kirche, *S. 888)*

Der Oxforder Theologe John Wiclif (1320-1384): »So groß ist der Verderb, dass Priester und Mönche die Jungfrauen, die ihnen das Beisammensein verweigerten, töteten, die Bettelmönche missbrauchten, wenn sie Beichte gehört hatten, {...} Prälaten besaßen Nonnen und Witwen.« (Karlheinz Deschner, Memento, *5. 48)*

1409: In Augsburg werden vier Priester wegen Knabenschändung in einem hölzernen Käfig an den Perlachturm gehangt. *(Wolff,* S. 888)

Papst Johannes XXill {1410-1415} wird von 37 Zeugen wegen 54Verbrechen angeklagt, u.a. wegen Inzest, Unzucht mit 300 Nonnen, Ehebruch mit der Frau seines Bruders und anderen verheirateten Frauen. Desweiteren bezeugt sein Sekretär Niem, dass er sich in Boulogne einen Harem hielt, bei dem nicht weniger als 200 Mädchen Opfer seiner perversen Sexualität wurden. Um seinen Reichtum zu vermehren, besteuerte er alles, »Prostitution, Spiel und Wucher eingeschfossen.« {VVoodrow, S. *100)* Derselbe Johannes XXIII. (1410-1415), bekennt vor dem Konzil von Konstanz Blutschande, Ehebruch, Schändung,Totschlag und Gottlosigkeit. *(Wolff, S.9I6)*

1459: Bischof Hermann von Augsburg wird bescheinigt: »Er hat Nonnen beschlafen und in der Kirche Ehebruch begangen.« *(Wolff, S. 888)*

»Papst Sixtus IV(I47I-I484) errichtet in Rom Bordelle. Er bezieht von seinen Huren eine Steuer von 20000 Dukaten im Jahr. (Deschner, Kreuz *mit* der *Kirche, S.37I)*

«i 1477 werden im Kloster Kerchheim Nackttänze und Orgien abgehalten. (Woodrow, *S.I2I)*

1513: Papst Leo X, gestattet dem Klerus nach Hinterlegung von zehn Gulden nach Gefallen »Hurerei, Ehebruch, Blutschande und Sodomie mitTieren zu treiben«. *(Wolff, S. 888)*

l975: Der Bischof von Montbouton erliegt in einem zweifelhaften Etablissement einem Herzschlag. *(Wolff,* S. 868)

1980: Das Landgericht Deggendorf wirft dem Zisterzienserpater Sauer vor, dass er Spenden für von ihm verführte Jungen verwendet hat. *(Wolff, S. 888)*

l992: Ein Priester aus Rom lässt einen mit Pornos gefüllten Koffer samt seinem Talar in einem Zug liegen. Das Fundbüro veröffentlicht eine Liste der Gegenstände; abgeholt wurde der wertvolle Koffer« bislang nicht. *(Wolff, 5. 888)*

I998: Kardinal Hans Hermann Gröer steht wegen »sexueller Verfehlungigen« an Kindern im Focus der Presse. Er wird vom Vacikan in die »Verbannung« nach Dresden geschickt.

I5.09.I998: Pfarrer Dr. Michael l. aus der Diözese Regensburg steht wegen der Produktion von Pornofilmen vor dem Landgericht. Desweiteren wird er wegen Vergewaltigung seiner Haushälterin verurteilt. (Diese angebliche Haushälterinin konnte weder kochen noch den Haushalt führen, dennoch bezahlte die Diözese über Jahre ihr Gehalt)

August. 1999: Pater M. aus Oberösterreich wird wegen des Besitzes von Kinderpornos verhaftet. Er gesteht der Polizei sexuelle Übergriffe auf 12 Jungejen.

19.09.1999: Die Staatsanwaltschaft Coburg klagt Pfarrer W, an; Er soll dreiei jungen seiner Gemeinde im Alter zwischen neun und elf Jahren insgesamt I3mal missbraucht haben.

Die Kirche und das Recht

Recht **hat,** wer **Papst heißt**

Kirchenrecht vor Staatsrecht? Das ist ein klarer Fall für den Verfassungsschutz!



»Die vermeintlicheilige Kirche verlangt weiterhinn absoluten Gehorsam gegenüber ihren Oberen, erlaubt alaber in Paragraph 2242 den zivilen Ungehorsam' Die Katitholiken werden darin aufgefordert, die 'Vorschriften der staatlichen Autoritäten nicht zu befolgen, wenn diese etwa den 'Weisungen des Evangeliums widersprechen'.« (Dr. Uli *Weyland,* Autor, ehem. Stern-Redakteur)

»Wissen Sie, was katholisch konkret bedeutet? [Das für Seelsorger verpflichtende Kirchenrecht schreibt beispielsweise vor, dass alle

Gläubigen 'im christlichen Gehorsam' befolgen müssen, was immer ihre Hirten lehren und anordnen (c. 212) und dass in Todesgefahr ein Kind auch gegen den Willen seiner (nichtkatholischen!) Eltern katholisch getauft werden muss (c.868 § 2).« (Horst *Hermann)*

»Nach dem zweiten Weltkrieg drohte Papst Pius XII. jedem mit Exkommunikation, der bei einer Wahl für einen kommunistischen statt für einen katholischen Kandidaten zu stimmen wagte.« *(Michael Baigent, Autor von »Verschlusssache Jesu«)*

Die Kirche und die Vernunft

Wie jetzt?

»Credo quia absurd um« - »Ich glaube, weil es absurd ist«, sagt der heilige Kirchenvater Augustinus - Jesus von Nazareth lehrte solches nicht!

»Soweit ich weiß, wird in keinem Kirchenlied das hohe Lied der Intelligenz gesungen.« *(Bertrand Russell, engt.* Philosoph *und Sozialkritiker, 1872-1970)*

»Es ist gar viel Dummes in den Satzungen der Kirche. Aber sie will herrschen, und da muss sie eine bornierte Masse haben, die sich duckt und die geneigt ist, sich beherrschen zu lassen. Die hohe, reich dotierte Geistlichkeit fürchtet nichts mehr als die Aufklärung der unteren Massen.« *(J.W. von Goethe, dL Dichter)*

»Wussten Sie, dass Oberhirten einfach die falsche Option haben und beispielsweise unter 'Sünde' noch immer eher die sexuellen Verfehlungen von einzelnen verstehen, als die atomare Hochrüstung einer ganzen Welt?« *(Horst Herrmann, Professor für katholisches Kirchenrecht, mehrfacher Buchautor)*

»Pascal:'Sie möchten zum Glauben gelangen? ... Lernen Sie von denen , die in ihrer Lage waren... Handeln Sie so, weil diese begonnen haben: nämlich alles zu tun, als ob Sie gläubig wären, Weihwasser zu benutzen und Messen lesen zu lassen usw. Ganz natürlich wird das Sie sogar glauben machen und verdummen.' - 'Das ist es, was ich fürchte' • 'Und weshalb, was haben Sie zu verlieren?' -'Den Verstand'.« *(Karlheinz Deschner, Historiker, Literaturwissenschaftler und mehrfach* preisgekrönter Autor)

»Der Gott, den ich anbete, ist nicht ein Gott der Finsternis; er hat mir den Verstand nicht gegeben, um mir den Gebrauch desselben zu untersagen. Von mir verlangen, meine Vernunft gefangen zu geben, heißt ihren Schöpfer beleidigen.« *(Jean Jacques Rousseau, Philosoph)*

Kirche und Kulte

Ein Hoch auf die heidnischen Mysterien

Gottes Wege sind *unergründlich,* versuchen sie uns weiszumachen, indem sie uns mit Beichte, *Taufe, unbefleckter Empfängnis, Marienverehrung, Heiligsprechungen, Hierarchiedenken und verschiedensten Riten* verwirren. So lange, bis wir *folgsam glauben, der Weg* zu Gott gehe nur *über seine* Mittler und deren *Hokuspokus. Wir arme* Sünder brauchten *jemanden, der für uns bei* Gott *vorspricht. Mach dich frei von diesem* heidnischen Okkultismus. Gott braucht *keine Mittler, keine geklauten Kulte* - und du auch *nicht!*



»Messgewänder sind das Kostüm der Narren am **Himmlischen Hof.«** ***(Ambrose Bi****erce, amerikan. Journalist und Schriftsteller, 1842-1914)*

»Die Marienverehrung ist eine Geschichte des kindlichsten Aberglaubens, der **kecksten** Fälschungen, Verdrehungen, Auslegungen, Einbildungen und Machenschaften, aus menschlicher Kläglichkeit und Bedürftigkeit, jesuitischer Schlauheit und kirchlichem Machtwillen zusammengewoben, ein Schauspiel gleich geschickt zum Weinen wie zum Lachen, die wahre göttliche Komödie.« *(Arthur Drews, dt Historiker)*

»Da haben wir es also: eine kirchliche Ordnung mit Priesterschaft. Theologie, Kultus, Sakrament; kurz, alles das, was Jesus von Nazareth bekämpft hatte.« *(Friedrich Nietzsche, Philosoph)*

»Eine Menschenopfer-Religion, die der Meinung ist, durch Blutvergießen seien wir erlöst. Eine Religion, die ständig von ihren Gläubigen und Priestern verlangt, Blut zu trinken, ist für mich eine Religion für Kannibalen.« (Uta *Ranke-Heinemann,* Theologin)

Die Kirche und ihre Heiligen

Wer's glaubt, wird selig...

»Ihr sollt euch nicht Rabbi nennen« und »Auch mit Vater sollt ihr niemanden von euch anreden auf Erden, denn einer ist eurer Vater im Himmel und heilig. «, sagte laut biblischer Überlieferung Jesus von Nazareth zu den Menschen der damaligen Zeit. »Heilig, heilig, heilig, - heilig ist nur Er«, singen auch die Kirche n Christen heute, um Gott zu loben, den Vater im Himmel. Gleichzeitig sprechen sie vom Heiligen Vater in Rom und beten ihre Heiligenlitaneien. Hunderte von Heiligen kennt die katholische Kirche - und jeder ist für etwas anderes zuständig: Für sicheres Autofahren der Hl. Christophen», für das Wetter und für die Angler der Hl. Petrus, für die Feuerwehr der Hl. Florian und für die Jagdtrophäen der Hl. Hubertus... Und wenn die Gebete an die Heiligen nicht erhört werden? Dann wird eben der heilige Strohsack angerufen...

»Nicht nutzlose Betbrüder nämlich erklommen die 'Ehre der Altare' (gemeint ist die Erhebung in den Heiligenstand der Kirche.Anm. d.Verf.), nein,Ausbeuter, Diebe, Antisemiten, Erpresser, Fälscher, Brandstifter, Bestechungsspezialisten, Mörder und Massenmörder. Helvetius wusste es: 'Wenn man ihre Heiligenlegenden liest, findet man die Namen von tausend heiliggesprochenen Verbrechern. Und fast alle aus der Oberschicht.« *(Karlheinz Deschner, Historiker, Uteraturwissenschaftler und mehrfach preisgkrönter Autor)*

»Der Heiligenkult entwickelte sich genau nach dem Vorbild des heidnischen Heroenkultes.« *(Karlheinz Deschner)*

»Wenn die Affen katholisch würden und der Kirch nützten, ich bin sicher, sie sprächen einige heilig. - Aber haben wir denn diesen Fall nicht schon...« *(Karlheinz Deschner)*

Die französische Ordensfrau M. M.AIacoque, 1690 verstorben und 18644 heilig-gesprochen, schnitt sich ein Jesus-M onogram m in die Brust und brannte es s aus, als es zu schnell heilte. Sie trank Waschwasser, aß verschimmeltes Brot, vererfaultes Obst, wischte mit der Zunge den Auswurf eines Patienten auf und empfand d Glück, wie sie in ihrer Autobiografie schreibt, als sie ihren Mund mit dem Koöt eines Mannes gefüllt hatte, der an Durchfali litt. Herz-Jesu-Orden, Herz-Jesu-Andacht und Herz-Jesu-Fest der katholischen Kirche gehen auf diese Visionärin zurück.« (Horst *Herrmann)*

Kirche und Menschenrechte

Der Zweck heiligt die Mittel

Die katholische Kirche hat bis zum *II. Vatikanischen* Konsil die Menschenrechte ah unchristlich *verurteilt und die* Menschennrechts-*erklärungen* des Europarates *bis* heute nicht unterzeichnet. Kein «weiterer Kommentar.

»Am 17. Nov. des Jahres 1487 erlässt (der Papst) Giambattista Cibo eine weitere Bulle, mit der er zum ersten Mal eine Regelung der Bücherzensur für die e gesamte abendländische 'Christenheit' schafft. Damit hatten die Bischöfe von Rom bis ins Jahr 1806 die vollkommene Kontrolle über den Buchdruck und den Buchihhandel. Mit der Ermächtigung, gegen Drucker, Käufer und Leser verbotener, sogenannter häretischer Schriften einzuschreiten, hatte die Kirche ein weiteres Mittel in der hand, Andersdenken de und Andersgläubige zu erpressen und unter ihre Geiewalt zu bringen.« (Dr. *UliWeyland,Autor und langjähriger Stern-Redakteur)*

»Ein Mann, der seine Geldstrafe nicht bezahlen kann, soll beim erstenmal mit auf den Rücken gefesselten Händen vor der Kirchentür stehen, beim zweiitenmal durch die Straßen gegeißelt werden, beim drittenmal wird man ihm diee Zunge durchbohren und ihn auf die Galeeren schicken.« (Anweisung des Hl. *Papstes Plus V.,* gest *1552 an* seine *Strafvollzugsorgane)*

»Es ist kein Zufall, dass die katholische Kirche bis heute im Kampf gegen die Sünden des Sexual Bereichs, ein größeres Engagement zeigt als geg:gen die Verbrechen gegen das menschliche Leben bei Krieg, Massentöturung und Todesstrafe.« (Uta Ranke-Heinemann, Theologien)

»Aus Angers und Tours wird berichtet, dass im zwanzigsten Jahrhundert Nonnen

in ihrer Wut ...die ihnen anvertrauten Kinder mit Ruten und Brennesseln schlugen, ihnen befahlen, Waschwasser, Schmutz, den Auswurf von Tuberkulosekranken zu sich zu nehmen. Sechsjährige wurden in Zwangsjacken gesteckt, Mädchen im Winter nackt an ein Kreuz gebunden, andere blutig gekratzt. Ein Kind erzählt, es habe Küchenabfalle essen müssen, ein anderes berichtet von Brot, das mit Kuhmist belegt worden war, ein drittes wurde von einer Nonne in einem Saal angebunden, wo es elf Stunden stehen musste.... Es handelt sich nicht um Einzelfälle ... Immer wieder finden sich ... ähnliche Berichte, die von prügelnden Pfarrern und Nonnen erzählen.« (Horst *Herrmann)*

»Alle in theologische n Werken übliche n Verherrlichungen des Christentums .dass es im Mittelalter wenigstens die Sklaverei abgeschafft habe, beruhen auf krasser Unwissenheit oder verlogener Apologetik. Ungefähr das Gegenteil ist wahr....Wo sie in Europa aufhörte, sind politische und ökonomische Verhältnisse die Ursache; niemals aber ein Verbot der Kirche. Ja die Sklaverei nimmt in Südeuropa gegen Ende des Mittelalters einen Aufschwung, und die Kirche ist nicht bloß am Sklavenbesitz beteiligt, sondern verhängt auch geradezu Versklavung als Strafe in den verschiedensten Fällen !« (Der *Theologe Troeltsch)*

Die Kirche und ihre Dogmen

Augen zu und Amen

Da gibt es nun 10 klare Gebote - und was macht die Kirche draus? Meterweise wirre Dogmen!

»Glaubenssätze bleiben blutige Wahrheiten. Kein einziges Dogma ist unschuldig; **jedes kostete** Menschenopfer.« (Horst *Herrmann)*

»Das Dogma **ist nichts** anderes als ein ausdrückliches Verbot zu denken. (Ludwig *Feuerbach, dt Philosoph, 1804-1872)*

Die Kirche und Gott

Unvereinbare Gegensätze

»Da hilft kein Zorn. Da hilft kein Spott.
Da hilft kein Weinen, hilft kein Beten.
Die Nachricht stimmt! Der liebe Gott
ist aus der Kirche ausgetreten.«
(Erich Körtner)

»Es sind in Deutschland die Theologen, die dem lieben Gott ein Ende machen.« (Heinrich *Heine, dt Dichter, 1797-1856)*

»Wenn Gott an den Kirchenapparat absolut gebunden sein sollte, müsste man aus der Kirche austreten.« (Richard *Picker,* Psychotherapeut und Theologe, bis zu seiner Heirat *14 Jahre lang katholischer Priester)*

»Aus der Gemeinschaft der Liebe wurde die Kirchenzucht, aus dem allgemeinen Priestertum eine juristisch einwandfreie Amtshierarchie, aus dem göttlicheren Herrn im Geist der gesetzlich geschützte Bischof.An die Stelle der Ekstatiker traten die Advokaten, und schließlich wurde auch das Verhältnis Gottes zum Menschen durch einen Rechtskodex geregelt.« *(Der Theologe Carl* Schneider)

Luther - ein Psychopatlh?

Aufruf zum Protest gegen den Protestantismus«

Der historische Luther hieß übrigens in Wirklichkeit »Luder«« - und hatte nicht nur eine Reformation der Kirche im Sinn.

»Die Heiligenlegenden entlarvte Luther als Märchen. An den Bibel legend den hielt er fest; an Teufelsglauben auch, an Hexenwahn auch, an der Ketzervertilgung auch, an Antisemitismus auch - an Kriegsdienst, der Leibeigenschaft, den Fürsten. Man nennt es: Reformation.«



»In solch einem Krieg ist es christlich und ein Werk der Liebe, die Feinde getrost zu würgen, zu rauben, zu brennen und alles zu tun, was schädlich ist, bis man sie überwinde. Ob es wohl nicht so scheint, dass Würgen und Rauben ein Werk der Liebe ist, weshalb ein Einfältiger denkt, es sei kein christliches Werk und zieme nicht einem Christen zu tun: So ist es doch in Wahrheit auch ein Werk der Liebe.« *(Martin* Luther, *Theologe und Religionsstifier)*

»Sei ein Sünder und sündige wacker, aber vertraue und freue dich in Christus.« (Martin *Luther)*

»Darumb wisse Du, lieber Christ, und zweifei nichts daran, dass Du, nähest nach dem Teufel, keinen bittern, giftigem und heftigem Feind habest, denn einen rechten Juden.« (Martin Luther)

»Ehe ist Arznei für Hurerei.« *(Martin Luther)*

Die Kirche und der Papst

Ein Marionettentheater

Würde sich *Jesus im Glasauto rumfahren lassen?*

»Der Segen der Natur wird vernichtet durch den Segen Roms.« *(Wilhelm* Busch, Dichter)

»Christi Niederlage war nicht die Kreuzigung, sondern der Vatikan.« *(Jean Cocteau, franz. Schriftsteller, 1889-1963)*

»Ihn treibt die sündeige Natur
Nach Rom zur babylon'schen Hur'...
Da doch der Papst, der Antichrist,
Ärger als Türk' und Franzosen ist.«
(J.W v. Goethe, dt *Dichter)*

»Das Papsttum steht auf wackeligen Beinen: Weder Jesus weiß etwas von ihm, noch kann Paulus, der >erste Papst< viel mit dem Vatikan zu tun gehabt haben. Die einzige sichere Grundlage für diese höchst unbiblische Institution bietet das Machtinteresse derer, die darauf spekulierten, Papst *TU* werden - und das eigene Amt Schritt für Schritt zu dem auszubauen, was es heute noch darstellt.« (Horst *Herrmann)*

»Uneingeschränkte Machtgier, karrieristischer Größenwahn, zynischte und dreisteste Günstlingswirtschaft [...], all das kann man im Vatikan antreffen.« (l *Mitlenari, Zwanzig* römische *Prälaten über die dunklen Seiten des Vatikans)*

»Die Verkündigung der päpstlichen Unfehlbarkeit auf dem Vatikanischen K Konzil ist eine >Räubersynode<.« (Der *Erzbischof von Paris)*

Die Kirche reformierend?

Ob man faule **Äpfel** veredeln **kann?**

Wer meint, Gott einen Gefallen zu tun, indem ersieh abmüht, das sinkende Schiff Kirche doch noch zu retten, der rackert vergebens.!. Denn: Jesus wollte gar keine Kirche! Fest steht: Wenn Du in einem Zug sitzt, der in eine falsche Richtung fährst, wirst Du daran nicht viel i ändern können, außer: Du ziehst die Notbremse und steigst aus...

»Und wer in der Kirche noch etwas retten' will, ist entweder unwisserend oder Opportunist oder von Mystik besoffen. Man kann in dieser Kirche längsjst nichts mehr retten, sondern nur sich noch und andere vor ihr! Denn Kirche, dasis ist eine Praxis, die blind macht, um führen, die krank macht, um heilen zu können; die in Nöten hilft, die man ohne sie gar nicht hätte; das Gängeln deren, die nocfch immer glauben, durch jene, die es nicht mehr tun.« (Karlheinz Deschner, *Historiker, Li*teratufwissenschaft/er *und* mehrfach *preisgkrönter Autor)*

»In der Kirche mitzuarbeiten ist eigentlich verlorene Zeit Sie wissen eies selbst: Zweitausend Jahre lang passierte so gut wie nichts Entscheidendes, und a auch die Ansätze des Zweiten Vatikanischen Konzils sind mittlerweile begraben. Es gibt Besseres zu tun, als noch mehr Geduld und Engagement ausgerechnet in die Kirchenreform zu investieren. Überall warten Menschen.« (Horst *Heienmann,* Professor für katholisches Kirchenrecht mehrfacher *Buchautor)*

»Angesichts der Tatsache, dass Jesus aus Nazareth selbst keine Kirche stiftete, ist die wichtigste Glaubensgrundlage der Kirchen misslich. Daher erledigt : sich die noch immer so viel verhandelte Frage nach der Kirchenreform eigentlich von selbst. Denn wollte die Kirche - und dies wäre die unerlässliche Bedingung g für jede ernstzunehmende Reform - auf Jesus zurückgreifen, müssten ihre Hirten a alles aufgeben, woraus sie ihre Kirche formten: Dogmen, Sakramente, Bischhofsamt, Papsttum, Ritus, Finanzierung, kurz: das gesamte Service-Unternehmen vonn heute.« (Horst *Herrmann)*

»Ich bin und bleibe ein Gegner der Institution Kirche, vor allem der katholischen. Überall da, wo Religion zur institutionalisierten Macht oder Staatskirche wird oder sich mit ihr verschwägert, geht der Sinngehalt der humanitären Lehre v verloren. Dieser Sinngehalt kann nur in kleinen Gemeinschaften und in direkter sozialer Aktion überleben. Die Kirche, aus der ich austrat, war die Kirche Adenauers und Defreggers. Enge und Intoleranz zeichneten sie aus. Der obszöne Pomp und die alltägliche Heuchelei, aber auch ihre herrschaftsstützende Rolle stießen mich ab. Das

ist und war eine so bürokratisierte, versteinerte Kirche, die dem Urheber dieser Lehre eigentlich längst den Rücken gekehrt hat. Man kann durchaus sagen: Das hat alles mit Christus nichts mehr zu tun, das ist inzwischen eine verwaltete, verkrustete, verfettete Amtskirche, eine unheilige Allianz zwischen Großkapital, Klerus und einer Partei, die das C gepachtet hat und die sich hier dann auch noch militärisch verpflichtet fühlt« (Günther *Wallraff, Schriftsteller)*

»Er trat aus der Kirche aus und wurde Christ.« *(Hugo* Ernst *Käufer)*

Theo-logisches

Gesammelte Kuriositäten

»Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in einer Garage steht.« (Albert Schweitzer, dt Theologe, Mediziner & Phil, *1875-1965)*

»Kirche - eine metaphysische Bedürfnisanstalt Eine Praxis, die krank macht, um heilen zu können, die in Nöten hilft, die man ohne sie gar nicht hätte« *(Karlheinz Deschner)*

»Priester: kein Beruf, ein Charakterdefekt« (Deschner)

»Das Schicksal der Kirche? Kein Elefant verfault an einem Tag.« (Deschner)

»Theologe: Einziger Experte ohne Ahnung von seinem Forschungsobjekt«. (Deschner)

»Ökumene: Eine Konfusion stärkt die andere.« (Deschner)

»Die Kirche steht in Todfeindschaft gegen alles Vornehme auf Erden, sie vertritt die Wertschätzung von Sklaven, sie kämpft gegen alle Größe des Menschen, sie ist die Organisation der Kranken, sie treibt bösartige Falschmünzerei.« *(Friedrich* Nietzsche, *Philosoph)*

»Der einzige Christ starb am Kreuz!« *(Friedrich* Nietzsche, *Philosoph)*

»'Richtet nicht!' sagen sie, aber sie schicken alles in die Hölle, was ihnen im Wege steht« *(Friedrich* Nietzsche, *Philosoph)*



»Man soll nicht in Kirchen gehn, wenn man reine Luft atmen will.« *(Friedrich Nietzsche, Philosoph)*

»Die Theologie nimmt in der Religion etwa denselben Platz ein wie didie Gifte unter den Nahrungsmitteln.« *(Napoleon I., frz. Kaiser)*

»Wissenschaft kann nur aus der Selbständigkeit des Menschen ohne Autorität geschehen, Theologie ist keine Wissenschaft, weil sie die Autorität als Inhalt ihres Denkens betrachtet.« *(Carl Friedrich von Weizsäcker, Physiker u.Philosoph)*

»Glaubt nicht, dass ich fasele, dass ich dichte;
Geht hin und findet mir andre Gestalt!
Es ist die ganze Kirchengeschichte
Mischmasch von Irrtum und von Gewalt.«
(j.W. von Goethe, *dt* Dichter)

»Die Religion, die nur auf Theologie gebaut ist, kann niemals etwas Moralisches enthalten.« *(Immanuel Kant, Philosoph)*

»Der römische Katholizismus als äußere Kirche, als ein Staat des Rechts und der Gewalt, hat mit dem Evangelium nichts zu tun, ja widerspricht ihm grundsätzlich.« *(DerTheologe Harnack)*

»Die Pfaffen haben aus diesem jammervollsten aller Ereignisse soviel Vorteil zu ziehen gewusst.« *(j.W. von Goethe, dt Dichter 1824 in* Bezug *auf die* Kreuzigung *jesu)*

Logisches

»Ich will raus!«



Literaturtipps:

- *UliWefland:* Strafsache Vatikan - Jesus klagt an, bettendorf Verlag
- *Karlheinz* Deschner: Abermals krähte der Hahn (Eine kritische Kirchengeschichte von den Evangelisten bis zu den Faschisten). Econ Verlag
- *Karlheinz Deschner.* Der gefälschte Glaube - die wahren Hintergründe der kirchlichen Lehren, Heyne Verlag
- *Karlheinz* Deschner (Hg): Das Christentum im Urteil seiner Gegner,Verlag Max Hueber
- Horst Herrmann: Kirchenaustritt jetzt! - Argumente für Unentschlossene, Gold mann Verlag
- Horst Herrmann: Passion der Grausamkein - 2000 Jahre Folter im Namen Gottes, C. Bertelsmann Verlag
- Elinor B*urkett. Frank* ßruni: Das Buch der Schande - Kinder und sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche, Europa Verlag
- *Hubertus Mynarek:* Herren und Knechte der Kirche,Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Egmont R. Koch, Oliver Schröm: Das Geheimnis der Ritter vom Heiligen Grabe,Verlag Hoffmann und Campe
- *Carsten Frerk:* Finanzen und Vermögen der Kirchen in Deutschland, Alibri Verlag
- *Richard* Picker Krank durch die Kirche? Verlag bohlau Wien
- *Ralph Woodrow:* Die Römische Kirche - Mysterien-Religion aus Babylon, Verlag 7000
- /. *Millenari:* Wir klagen an - Zwanzig römische Prälaten über die dunklen Seiten des Vatikans
- *Raighent, Leigh:* Als die Kirche Gott verriert - Die Schreckensherrschaft der Inquisition

Wenn nun Christus keine Kirche wollte, was wollte er dann?

Mehr Infos.Artikel mit Biss, Entlarvung der Kirche und was Christus wirklich wollte, kannst Du in der Zeitung **»Der geistige Revolutionär Christus«** nachlesen: Ein kostenloses Probeexemplar gibts per Coupon (ausfüllen und abschicken, per Telefon Tel. 09391/504-218, per Fax 09391/504-219 oder per eMail info @ revo. org (www. revo.org)

V.i.S.d.P: Silke Dziallas, Kultur im Leben und Denken e.V.
Max-Braun-Str. 4 97828
Marktheidenfeld